

Schwache Futterqualität im Winter: Langfristig ohne Beeinträchtigung von Gesundheit und Leistung

Futterknappheit infolge Trockenheit wird uns in Zukunft häufiger beschäftigen. Gut, wenn wir da aus den Erfahrungen der Vergangenheit lernen können. Und gut, dass wir im Rahmen des Projektes „Öko-Leitbetriebe in NRW“ schon seit 2011/2012 auf mehreren Betrieben 2 – 3 x jährlich Kälber, Rinder und Kühe wiegen.

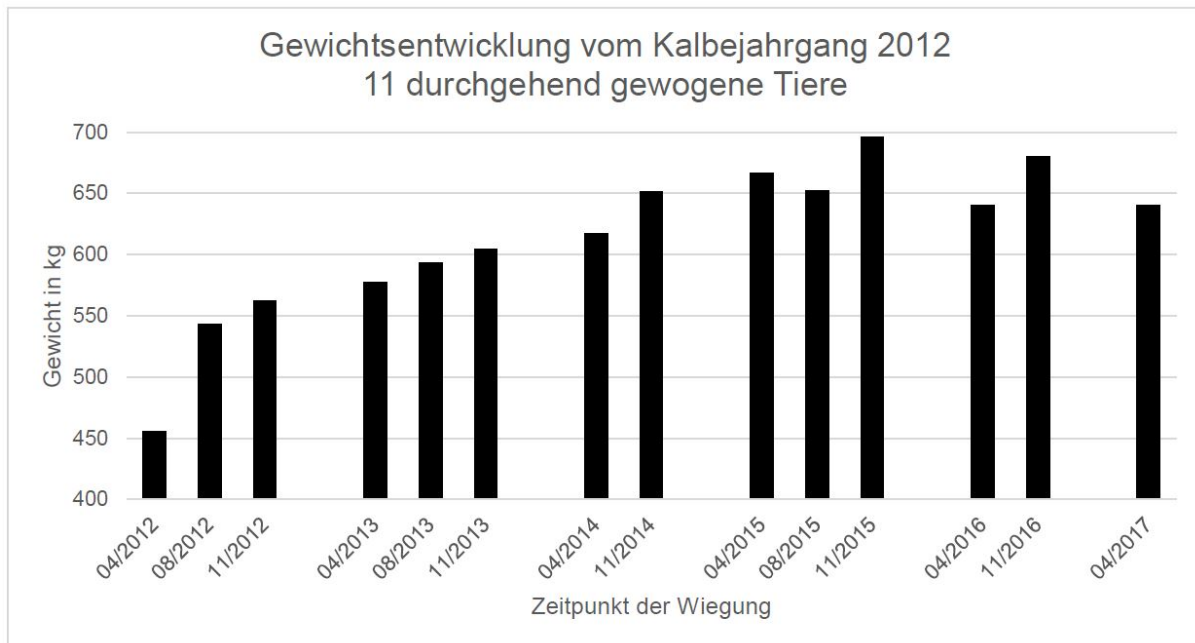
Betrieb mit knapper Futtermittellversorgung im Winter 2011/12

Seit 2011/12 liegen sowohl Leistungs- als auch Gewichtsdaten von einem belgischen Betrieb in der Eifel vor (saisonale Abkalbung Januar/Februar, Vollweidebetrieb mit 105 Kühen, Kurzrasenweide). Nach 2 trockenen Jahren musste für den Winter 2011/12 Futter zugekauft werden. Die Qualität war bescheiden. Damals hatte der Betrieb aufgestockt, 2012 gab es 31 Erstkalbende. Davon erreichten 13 (= 42 %) immerhin das Ende der 7. Laktation. An sich alleine schon ein Zeichen, dass sie den schwierigen Winter 2011/12 nicht nur überstanden hatten, sondern offensichtlich auch gesund blieben. Aber wie entwickelten sich Gewicht und Leistung?

Schwacher Start und starke Gewichtszunahme innerhalb von 4 Monaten

Nach schwacher Futterqualität im Winter hatten sowohl die Erstkalbinnen aber auch die übrigen Kühe 2012 ein vergleichsweise geringes Körpergewicht: Nach Kalbung aber noch vor Weideauftrieb wogen die Erstkalbinnen nur 455 kg (Abb. 1), die übrigen Kühe nur 570 kg (Tab. 1) und damit etwa 50 kg weniger als vergleichbare Tiere in den beiden nachfolgenden Jahren. 4 Monate später, Anfang August, waren sowohl Erstkalbinnen als auch ältere Kühe um 90 kg schwerer. Zu diesem Zeitpunkt entsprach das Gewicht etwa dem der anderen Jahre. Vom Ende der 1. Laktation an wurden nach einem Zuwachs von jährlich 42 – 47 kg/Kuh zum Ende der 4. Laktation 696 kg/Kuh erreicht (Abb. 1).

Anmerkung: Zur Vergleichbarkeit wurden die August-Gewichte entsprechend der geringeren Pansenfüllung bei Kurzrasenweide um 60 kg angehoben (siehe Kapitel: Kurzrasenweide: Pansenfüllung maßgeblich für Körpergewicht).



Gewichtsangaben: bei Pansenfüllung wie im Stall, dazu Korrektur in Weideperiode

Abb. 1: Gewichtsentwicklung Kalbejahrgang 2012

Tab. 1 Gewichtsentwicklung der Herde (ohne 1. Laktation)

Jahr	Anzahl	Anf. April	Differenz	Anf. August	Differenz	Ende November
2012	41	570	+89	659	+6	665
2013	46	619	+35	654	+5	659
2014	66	618				659
2015	67	651	-11	640	+38	678
2016	52	643				665
2017	46	576				654

Gewichtsangaben: bei Pansenfüllung wie im Stall, dazu Korrektur in Weideperiode

2012: Schwache Jahresleistung, aber gute Fruchtbarkeit

Zum Leistungsniveau: Es ist ein Low-Cost-Betrieb, der Vollweide im Sommer und Grassilage im Winter füttert, bei jährlich nur 3 – 4 dt/Kuh an Krafftutter. Vor 9 Jahren wurde voll auf saisonale Spätwinterabkalbung (Januar/Februar) umgestellt. Das Leistungsniveau entspricht dem, was auch andere Betriebe bei vergleichbarer Bewirtschaftung erzielen.

2012 liegt das Leistungsniveau der Herde etwa 400 kg ECM/Kuh unter dem der nachfolgenden Jahre mit vergleichbarer Kalbesaison (Abb. 2). Das **Leistungsniveau** der Erstkalbinnen und der Tiere in der 2. Laktation fällt im Vergleich zum Folgejahr ebenfalls schwächer aus, so bei den Erstkalbinnen um ebenfalls etwa 400 kg ECM/Kuh (Tab. 2). Erklärbar vor allem durch eine kürzere Laktationszeit: die Tiere sollten sich etwas erholen können. **Zur Gesundheit:** Im Frühjahr 2012 gingen einige Kühe lahm (mehr als sonst), ein Phänomen, dass nach Prof Martens von der Uni Berlin

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

bei negativer Energiebilanz häufiger beobachtet wird. Der Grund: Abbau des Fettpolsters zwischen Klauensohle und Klauenknochen und gehäuftes Auftreten von Sohlengeschwür und Erkrankungen der weißen Linie (Michael Götz: Viel Milch und gesunde Tiere dank Vollweide – Grundfutteraufnahme muss im Vordergrund stehen. In: Rundschau für Fleischhygiene und Lebensmittelüberwachung, 1/2020). Die Tiere wurden trotzdem nach Auftrieb im Frühjahr alle tragend, wichtig gerade bei saisonaler Abkalbung. Von den 31 Erstkalbinnen gingen in 2012 nur 2 zum Schlachter.

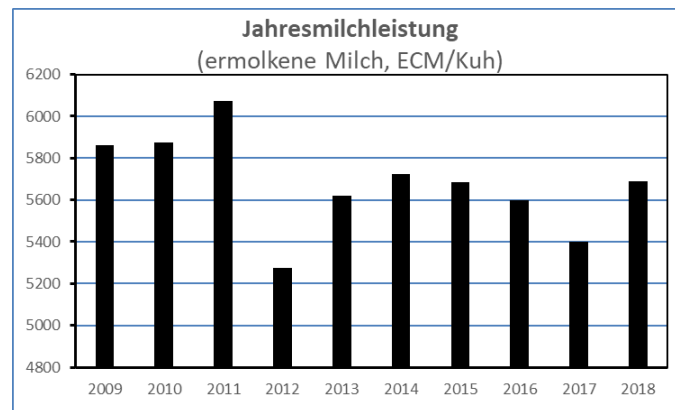


Abb. 2: Jahresmilchleistung als Herdenmittel 2009 – 2018

Tab. 2 Jahresmilchleistung der Kalbejahrgänge 2011 – 2013 in jungen Jahren

Kalbejahrgang	2011	2012	2013
	kg ECM/Kuh		
2011	5420 (326)*	5033 (287)*	5681 (286)*
2012		4435 (282)*	5882 (331)*
2013			4837 (320)*

*in Klammern: Laktationstage

In jedem Jahrgang gab es zwischen 2011 bis 2015 18 bis 31 Erstkalbinnen. Gleichzeitig ist die Herde in dieser Zeit von 77 auf 99 Kühe angewachsen. Unterm Strich jährlich nur 13 – 17 Merzungen, von jedem Kalbejahrgang jährlich meist nur 2 – 3 Abgänge. Der Hauptabgangsgrund Fruchtbarkeit (47 % der Abgänge, Abgang im Mittel erst in der 5. Laktation), danach Euter (25 % der Abgänge, Abgang im Mittel erst in der 7. Laktation) und Klauen (9 % der Abgänge, Abgang im Mittel erst in der 6. Laktation).

Ein Blick auf 2018 zeigt (Tab. 3): Die Kühe, die als Erstkalbinnen 2012 infolge schwacher Futterqualität im vorhergehenden Winter nur 455 kg wogen, haben zu etwa 40 % die 7. Laktation abgeschlossen. Und ihre Milchleistung fällt noch kaum niedriger aus als diejenigen in der 6. Laktation und höher als bei den übrigen Jahrgängen.

Ausblick: Zu Beginn der 9. Laktation, Frühjahr 2020, sind immer noch 7 Tiere in Milch (= 23 % der Erstkalbinnen aus 2012). Der Jahrgang hat bisher eine Lebensleistung von 31.821 kg ECM/Kuh bei einer mittleren Nutzungsdauer von 5,9 Jahren erzielt. Bis

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

zur Merzung der letzten Kuh dieses Jahrgangs dürfte er 34.000 bis 35.000 kg ECM als Lebensleistung erzielen.

Tab. 3: Jahresmilchleistung der Kalbejahrgänge 2011 – 2015 in 2018

Kalbejahrgang					
	2011	2012	2013	2014	2015
Laktation					
	8	7	6	5	4
kg ECM/Kuh					
	5917	6307	6437	6166	6168
Anzahl Kühe					
nach Kalbung	20	31	22	19	18
Ende 2018	6	13	10	8	9
% Kühe Ende 2018	30	42	45	42	50
Verteilung der Abgänge					
Abgang 2011	3				
Abgang 2012	0	2			
Abgang 2013	3	2	2		
Abgang 2014	2	1	0	0	
Abgang 2015	3	1	4	1	3
Abgang 2016	2	3	1	5	2
Abgang 2017	1	3	3	2	1
Abgang 2018	0	6	2	3	1
Summe	14	18	12	11	

Fazit und Ausblick

Schwache Futterqualität im Winter führte in einem Low-Cost-Betrieb zu keiner nachhaltigen Beeinträchtigung. Erst- und mehrst laktierende Tiere waren im Frühjahr 2012 etwa 50 kg leichter als in nachfolgenden Jahren. Das fehlende Gewicht wurde innerhalb der ersten 4 Monate auf der Kurzrasenweide kompensiert. Die Jahresmilchleistung fiel niedriger aus, erklärbar vor allem durch das frühere Trockenstellen. Von den 31 Erstkalbinnen 2012 waren Ende 2018 noch 13 im Betrieb. In der 7. Laktation erzielten sie fast die höchste Jahresmilchleistung aller Jahrgänge